

# IM ANFANG WAR DER SINN

Zusammenfassung der Predigt am Weihnachtstag 2024  
von Pfr. Walter Mückstein

---

Die Predigt zum Weihnachtstag kreist um einen großen Satz – und um eine große Sehnsucht. „Im Anfang war das Wort“, schreibt der Evangelist Johannes. (Joh 1,1) Doch was ist dieses „Wort“, dieser *Logos*? Goethe lässt seinen Faust darüber nachdenken und kommt Schritt für Schritt weiter: Wort, Sinn, Kraft, Tat. Genau dort setzt die Predigt an. Denn diese Suche ist auch unsere eigene. Gerade an Weihnachten spüren viele von uns die Sehnsucht nach Leben, nach Erfüllung, nach einem Sinn, der trägt.

Der Blick geht zurück an den Anfang der Bibel: Gott spricht – und es geschieht. Seine Worte sind nie leer, sie schaffen Wirklichkeit. Darum ist der Gedanke nicht abwegig, dass im Anfang nicht nur ein Wort stand, sondern eine wirksame Tat voller Kraft. Und doch bleibt besonders eine Übersetzung hängen: „Im Anfang war der Sinn.“ Denn die Sinnfrage lässt uns Menschen nicht los. Leid und Tod werden kaum erträglich, wenn sie sinnlos erscheinen. Das gilt für persönliches Leid ebenso wie für das unfassbare Leiden Unschuldiger, das uns auch an Weihnachten erschüttert.

Der Sinn, so macht die Predigt deutlich, muss nicht erfunden werden. Er ist von Anfang an da. Alles, was Gott geschaffen hat, trägt Sinn in sich. Viktor Frankl hat das in seiner Logotherapie so beschrieben: Sinn will entdeckt werden, nicht gemacht. Und das Evangelium geht noch weiter: Dieser Sinn ist nicht abstrakt geblieben. Er ist Mensch geworden. Gott selbst ist der Sinn – greifbar, verletzlich, klein. Im Kind von Bethlehem wird sichtbar, dass unser Leben Bedeutung hat, auch wenn es unscheinbar erscheint.

Weihnachten lenkt unseren Blick weg vom Großen und Spektakulären hin zum Kleinen und Alltäglichen. Dort, wo wir oft keinen Sinn vermuten, kann er wachsen. Nicht das, was wir leisten, macht unser Leben sinnvoll, sondern wer wir sind: geliebte Kinder Gottes. Aus seiner Fülle dürfen wir leben – Tag für Tag, Gnade über Gnade, Sinn über Sinn.

© Walter Mückstein

## **Kurzfassung (ca. 250 Zeichen):**

Die Predigt lädt ein, Weihnachten als Antwort auf die Sinnfrage zu hören: Der göttliche Logos ist nicht abstraktes Wort, sondern Sinn, der Mensch wird. Gott zeigt im Kind von Bethlehem, dass jedes Leben Bedeutung trägt – auch das kleine, unscheinbare.

## **Kernbotschaft:**

Der Sinn unseres Lebens ist nicht etwas, das wir machen müssen – er ist uns von Gott geschenkt.

An Weihnachten wird sichtbar: Gott selbst ist dieser Sinn, mitten in unserem menschlichen Leben.